

Auszug aus dem Evaluationsbericht zu den Bachelorstudiengängen der VWL und IVWL vom 15. Oktober 2018

III. Kurze Beschreibung des Studiengangs

In den Studiengängen B.Sc. und M.Sc. der Volkswirtschaftslehre an der Universität Regensburg lernen Studierende, ökonomische Probleme systematisch und auf solider methodischer Basis, also wissenschaftlich, zu behandeln. Während sich die Betriebswirtschaftslehre auf die einzelnen Unternehmen konzentriert, geht es der Volkswirtschaftslehre darum, die Determinanten ökonomischer Prozesse zu bestimmen und das gesamtwirtschaftliche Geschehen aus individuellem Handeln zu erklären. Von besonderem Interesse ist dabei, ob die Koordination einzelwirtschaftlichen Verhaltens durch Markt und Staat gelingt und wo Reformen nötig sind, um die Wohlfahrt der Menschen zu steigern.

Um die komplizierten Zusammenhänge zu entschlüsseln, bedient sich die Volkswirtschaftslehre theoretischer Modelle, die ein vereinfachtes Abbild der ökonomischen Realität liefern. Mikroökonomische Modelle beschreiben, wie individuelle Entscheidungen das Geschehen auf nationalen und internationalen Märkten oder aber auch im öffentlichen Bereich bestimmen. Makroökonomische Modelle liefern Erklärungen für gesamtwirtschaftliche Phänomene wie Arbeitslosigkeit, Wachstum, Finanzkapitalströme und Inflation. Es wird aufgezeigt, welche Ansatzpunkte der Geld- und Finanzpolitik zur Lösung von Problemen zur Verfügung stehen und wo Zielkonflikte liegen. Mit Hilfe von statistisch-ökonomischen Methoden und ökonomischen Experimenten lernen die Studierenden stabile Verhaltensmuster zu identifizieren, die praktische Relevanz alternativer theoretischer Ansätze zu beurteilen und die quantitativen Effekte konkurrierender Politikmaßnahmen abzuschätzen.

1. Studiengangsziele

Ziel	Bachelor	Master
Befähigung zur Anwendung breiter wirtschaftswissenschaftlicher Kenntnisse auf praktische Fragestellungen auf gesamtwirtschaftlicher und betrieblicher Ebene	Qualifizierung für den Arbeitsmarkt für Bachelor-Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge	Qualifizierung für den Arbeitsmarkt für Volkswirte in der betrieblichen Praxis, dem öffentlichen Sektor und in Forschungsinstituten
Befähigung zur selbständigen Beurteilung wirtschaftlicher Sachverhalte und zur Erstellung innovativer Lösungskonzepte auf breiter methodologischer Grundlage auch aus interdisziplinärer Perspektive.	Erlangung breiter wirtschaftswissenschaftlicher Grundkenntnisse als Basis der Beurteilung	Erlangung vertiefter Kenntnisse als Basis der Beurteilung wirtschaftlicher Sachverhalte
Befähigung zum selbständigen Arbeiten bei der Analyse volkswirtschaftlicher Fragestellungen und zur autonomen Projektdurchführung.	Schaffung von Grundlagen zur Analyse volkswirtschaftlicher Fragestellungen und Entwicklung von Fähigkeiten zur Konzeption von Lösungsansätzen	Entwicklung fundierter Problemlösungskompetenz auf vertiefter methodischer Grundlage
Schaffung von Problembewusstsein bei Einordnung und Einschätzung komplexer wirtschaftlicher	Identifikation von Problemen und deren Einordnung in einen Gesamtkontext als	Gesteigerte Fähigkeit zur differenzierten Problemanalyse mit

Sachverhalte auch in neuen und unvertrauten Situationen. Entwicklung von Kommunikationskompetenz gegenüber Fachvertretern und Laien.	erster Schritt der Problembewältigung	fortgeschrittenen wissenschaftlichen Methoden
Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten und Erwerb von Methodenkompetenz für qualitative und quantitative Analysen. Schaffung der Ausgangsbasis für die Weiterentwicklung des erworbenen Wissens im Sinne des „Life Long Learning“	Erwerb der für die wissenschaftliche Arbeit erforderlichen Grundkenntnisse auf theoretischer und empirischer Ebene	Erweiterung der methodischen Kenntnisse durch Vermittlung anspruchsvoller theoretischer und empirischer Analysetechniken auf dem aktuellen Stand der Forschung

<http://www.uni-regensburg.de/wirtschaftswissenschaften/fakultaet/studium/bachelor/wi/index.html>

Zu diesen allgemeinen Studiengangzielen der Volkswirtschaftslehre treten in den Studiengängen B.Sc. und M.Sc. der internationalen Volkswirtschaftslehre noch weitere: Erwerb von Kenntnissen über die wirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu den Ländern Mittel- und Osteuropas (MOE), Erwerb der Sprachkompetenz in einer mittel- oder osteuropäischen Sprache, Vermittlung des kulturellen Hintergrunds, des Rechtssystems und der politischen Verhältnisse dieser Länder.